

Tablets als Freund und

➤ **Täglicher Aufenthalt im Freien beugt Kurzsichtigkeit vor**

➤ **Land Oberösterreich forciert digitale Unterrichtsmittel**

Morgen startet die Schule. Laptops, Tablets und Co. sorgen für Pro und Contra in Diskussionen. Das Land OÖ fördert die Digitalisierung an Schulen. Jedoch warnen Ärzte bereits vor den Folgen des stundenlangen Starrens auf den Bildschirm für Kinderaugen. Dennoch werden 70 weitere Schulen mit Tablets ausgestattet.

Die Computerbildschirme sind auch im heimischen Bildungssystem immer stärker präsent. Das Land OÖ setzt stark auf die Digitalisierung im Unterricht. Ein erklärtes Traumziel ist, dass möglichst viele Kinder das Programmieren lernen. Peter Eiselmaier von der Education Group: „Die Digitalisierung ist in oberösterreichischen Schulen sehr breit aufgestellt. Sowohl im technischen Teil haben wir einen Fortschritt erzielt, als auch in der Medienpädagogik.“

Der Unterricht soll in den kommenden Jahren an die fortschreitende Technik angepasst werden. „Wichtig ist, dass die Schüler lernen, was das Internet mit ihnen macht.“ Dieses Wissen soll bereits in den dritten und vierten Klassen der Volksschulen vermittelt werden. Trotzdem sollen die klassi-

„**Zum einen können auf Tablets Apps für den Unterricht verwendet werden, zum anderen lernen die Schüler das Recherchieren und nicht jeder Quelle zu vertrauen.**“

Christian Tröls, Leiter NMS Helfenberg



Foto: NMS Helfenberg



Foto: Syda Productions - stock.adobe.com

schen Lehrmittel erhalten bleiben. Der Geschäftsführer der Education Group ist kein Befürworter der digitalen Schulbücher.

Regulierung der Zeit vor dem Bildschirm

Wichtig ist, dass Eltern die Bildschirm-Zeit einschränken. Sonst erhöht

sich das Risiko für die Kinder, kurzsichtig zu werden. Langes Bildschirm-Schauen fördert auch Schlafstörungen. „Der hohe Blaulichtanteil der Bildschirme hemmt die Ausschüttung des Hormons Melatonin, das ruhig macht. Die innere Uhr wird dadurch von Ruhe- auf Tagesbetrieb umgeschaltet“,

erklärt Martin Dirisamer (s. Interview), Oberarzt im Klinikum Wels.

Auch die Hintergrundbeleuchtung spielt eine wichtige Rolle. Besonders anstrengend für den Augenmuskel ist es, wenn der Bildschirm in einem dunklen Raum genutzt wird. Die beste Vorbeugung gegen Kurzsichtig-

Feind von Schüleraugen

Kurzsichtigkeit nimmt zu Schulbeginn zu. Bei den meisten Kindern tritt diese zwischen dem 6. und 15. Lebensjahr erstmals auf.

Thema des Tages

OBERÖSTERREICH

SPEZIAL

VON VIKTORIA HACKL



Foto: Reinhard Holt

„**Digitalisierung ist für mich nicht nur die Auseinandersetzung mit dem Gerät, sondern das Erlernen von Soft Skills. Dazu gehört das Wissen, wie Kinder Medien für sich nutzen können und welchen Quellen sie vertrauen können.**“

Peter Eiselmaier, Education Group



Foto: Christoph Gantner

Maximal eine Stunde sollten Kinder laut Augenarzt Martin Dirisamer täglich vor einem Bildschirm verbringen. Ansonsten wird die Gefahr, dass sie in den kommenden Jahren kurzsichtig werden, stark erhöht.



Foto: Dirisamer

Interview

„**Pausen sind wichtig für unsere Augen**“

Der Augenarzt Martin Dirisamer führt in Linz eine private Ordination und warnt vor den möglichen Folgen der Digitalisierung an Schulen.

Sollte die Digitalisierung an Schulen aufgrund der erhöhten Gefahr für Kinder kurz-

sichtig zu werden gestoppt werden?

Ich sehe Digitalisierung als einen notwendigen Schritt, auch an Schulen. Sie ist essenziell und aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Allerdings sollte das Bewusstsein vorhanden sein, dass die Digitalisierung schlechte Auswirkungen auf den Körper haben kann. Dies kann auch für Erwachsene Nachteile mit sich bringen, wie zum Beispiel Augentrockenheit.

Wann findet die wichtigste Augenentwicklung statt?

Zwischen dem ersten und siebenten Lebensjahr entwickelt sich das Auge bei Kindern am stärksten. In der Zeit wäre es auch wichtig, dass Fehlsichtigkeiten erkannt werden, da das Auge ansonsten keine Chance hat, richtiges Sehen zu lernen.

Kinder sollten täglich nur eine Stunde vor dem Bildschirm verbringen. Wie kann das mit der Schule und der Freizeit vereinbart werden?

Ich sehe diese Zeitangabe speziell dann problematisch, wenn sie am Stück

konsumiert wird. Dann wird das Auge am meisten angestrengt. Am wichtigsten sind die Pausen zwischendurch.

Wie sollten Schulen mit der Erkenntnis umgehen, dass Tablets Kindern auch Schaden zufügen können?

Lehrer sollten nicht auf Biegen und Brechen alles auf einen Bildschirm projizieren und auf Bücher vergessen. Der sinnvolle Umgang mit den neuen Medien ist wichtig, da sie aus unserer Zeit nicht mehr wegzudenken sind.